

Im Oktober 2024 waren wir mit einer kleinen Gruppe in Peru und haben unser seit vielen Jahren gefördertes Projekt in Las Delicias/Lima besucht. Unser Besuch fiel zufällig auf den Tag an dem das 53-jährige Jubiläumfest des Kindergartens gefeiert wurde. Ein buntes schönes Fest, mit viel Musik und Aufführungen, bei dem sich die Kinder, Erzieher*innen und Eltern einbrachten; ein Fest, das eine wahre Erfolgsgeschichte feierte! Dank der langjährigen Unterstützung aller Spender*innen, also auch der Unterstützung der Gemeinden Herz Jesu Unterbarmen, St. Pius X. und St. Konrad, dank Ihrer Unterstützung, konnte Schwester Margarita ihre Aufbauarbeit in Lima in den zurückliegenden Jahrzehnten so weit voranbringen!

In Las Delicias werden derzeit täglich 250 Kinder unterrichtet; es werden ihnen christliche Werte vermittelt, sie erhalten sogar Englischunterricht. Unmittelbar nach der auch insbesondere für Peru schweren Zeit der Corona Pandemie mit vielen Toten – es sind nach Berichten von Schwester Margarita ganze Familien in ihrem Stadtviertel an Covid19 verstorben - kam es zu Krisen in der Lebensmittelversorgung und die Lebensmittelpreise sind dauerhaft sehr gestiegen. Im Laufe der Jahre haben sich die Lebensverhältnisse im Stadtviertel Las Delicias gleichwohl grundsätzlich gebessert, so dass Schwester Margarita mit ihrem Team die Entscheidung getroffen hat, keine Mahlzeiten mehr auszugeben – die Kinder gehen mittags nach Hause – sondern den Schwerpunkt noch mehr auf christliche Erziehung, auf Bildung zur Schaffung von Chancengleichheit zu legen und die Eltern hierbei verstärkt mit in den Blick zu nehmen. Der Unterricht für die Kinder wird von 14 Mitarbeitenden erteilt, von denen wir einige seit unseren ersten Besuchen vor über zehn Jahren kennen, eine große Kontinuität in der Gruppe! Von diesen Mitarbeitenden werden vier vom Staat finanziert, die Vergütung der weiteren zehn erfolgt ausschließlich aus Spendengeldern. Unsere Unterstützung ist hier sehr wichtig, um erreichte Qualität zu erhalten, um den Kindern gute Startchancen zu verschaffen.

In Manchay, einem in der südöstlichen Peripherie von Lima gelegenen Stadtviertel steht Schwester Margarita – und wir mit ihr – mit dem dort von ihr errichteten Kindergarten noch eher am Anfang. Dieser Kindergarten liegt ebenfalls in einem Wohnbereich, in dem viele Menschen in prekären Verhältnissen leben. Dort kämpfen Schwester Margarita und ihre Mitstreiterinnen mit zusätzlichen Herausforderungen u.a. ist Wassermangel für den Bereich des Kindergartens ein großes Thema. Nicht nur der Klimawandel mit erheblich reduzierten Regenmengen ist hier ursächlich (das Thema Klimawandel und insbesondere die Frage, für welche Vorhaben das knappe Gut „Wasser“ zu verwenden ist, sind uns auf unserer Reise sowohl an der Küste als auch im Inland mehrfach begegnet). Dieser Wassermangel wird überwiegend durch einen bei einem großen Bauvorhaben in der Nachbarschaft gegrabenen Brunnen verursacht. Für den Kindergarten muss ein eigener Brunnen errichtet werden, um die Versorgung für die Menschen, aber auch für die zur Selbstversorgung der Kinder angebauten Gemüse- und Obstpflanzungen zu gewährleisten. Für diesen Kindergarten ist vor Ort Schwester Liz, ebenfalls vom Orden des heiligen Vinzenz von Paul, zuständig. Wir haben sie als eine sehr zupackende lebhaft Frau erlebt mit vielen Plänen u.a. auch für Selbstversorgungsmaßnahmen für den Kindergarten, in dem 100 Kinder versorgt werden.

Die Letztverantwortung in Las Delicias und Manchay trägt nach wie vor die inzwischen 83jährige Schwester Margarita, die sich mit einer wirklich beeindruckenden Kraft, Energie und Lebensfreude für ihre Herzensprojekte einsetzt, für die sie lebt.

Unsere Spenden haben schon viel bewirkt, doch es bleibt viel zu tun, um in Las Delicias das Erreichte weiterhin zu sichern und in Manchay einen vergleichbaren Erfolg zu erzielen.

Jeder Beitrag zählt, um den Kindern eine bessere Zukunft zu ermöglichen! Wir bitten herzlich um Ihre weitere Unterstützung!